Amtliche Mitteilung | An einen Haushalt | Zugestellt durch *Österreichische Post*

AUSGABE Nr. 4 | Winter 2025

aus dem **INHALT:**

-Vorwort des Bürgermeisters
-Information „Weißbach hüft zomm“
-Neues aus dem Naturpark
-Seniorenausflug
-Information Pflegeberatung
-Klotzenbrotwatten
-Information der Klommpass
-KEM Thermografieaktion
-Schneeräumpflichten der Anrainer
-Bürgerversammlung
-Information community Nurses
-Musikalischer Adventkalender
-Information Duale Zustellung

Weißbach
NATURPARKGEMEINDE

BERGSTEIGER DÖRFER
WEISSBACH BEI LOFER

GEMEINDEZEITUNG

Der Winter kehrt ein ...

Herausgeber:
Gemeinde Weißbach
Unterweißbach 36
5093 Weißbach

naturpark weißbach

GEM 2GO DIE GEMEINDE INFO UND SERVICE APP

Liebe Weißbacherinnen,

liebe Weißbacher,

bei der heurigen Bürgerversammlung stand unser gemeinsames Projekt „Zukunftsraum Gemeinde – Zukunftsraum Weißbach“ im Mittelpunkt. Seit rund einem Jahr arbeiten wir intensiv daran. Nach zahlreichen Workshops und Gesprächen zu unterschiedlichsten Themen liegt nun das Zukunftsprofil 2030 vor. Es soll uns als Gemeindeverantwortliche bei wichtigen Entscheidungen in den kommenden Jahren unterstützen und Orientierung geben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich engagiert eingebracht haben! Einige Punkte aus dem Zukunftsprofil setzen wir bereits um:

Die **Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG)** wurde gegründet und wird Anfang 2026 ihren operativen Betrieb aufnehmen. Ebenso haben wir mit der Planung zur **Neugestaltung unseres Dorfzentrums – dem „Weißbacher Schaufenster“** – begonnen. Dabei begleitet uns Architekt Philipp Stromer mit seinem Team. Ein erster Kick-off-Termin dazu hat letzte Woche schon stattgefunden.

Vorgestellt wurde auch das neue Sozialprojekt **„Weißbach hüft zomm – Da sein, wenn’s drauf ankommt“**. Geplant ist die Gründung eines Vereins, der als Anlaufstelle für Menschen dient, die in eine schwierige Lage geraten sind oder kurzfristig Unterstützung brauchen. Das Motto lautet: Wir helfen – und finden gemeinsam eine Lösung.

Im Mittelpunkt stehen Beratung und Vermittlung, Hilfsmittelverleih, Fahrt- und Begleitdienste, Familien- und Nachbarschaftshilfe sowie das kostbare Gut: Zeit schenken. Ein Folder mit allen Informationen liegt im Gemeindeamt auf. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich hier einzubringen – aktiv oder als unterstützendes Mitglied.

Lassen wir uns gemeinsam auf diesen Weg ein. Noch mehr Miteinander tut unserer Gemeinde gut, und ich bin überzeugt: **Es lohnt sich!**

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

Weißbach hüft zomm

DA SEIN, WENN’S DRAUF ANKOMMT

Der geplante Verein ***„Weißbach hüft zomm“*** unterstützt Menschen in Not- und Ausnahmesituationen **schnell, unkompliziert und vertraulich**. Die Hilfe orientiert sich an **fünf zentralen Bereichen**:

- **Beratung & Vermittlung:** Persönliche Beratung, Begleitung zu passenden Stellen wie Community Nurse, Caritas, Hilfswerk, Pro Mente oder bei Fragen zu Pflegestufen und Förderungen.
- **Nachbarschaftshilfe:** Unterstützung im Alltag – Einkäufe, Apotheke, Grabpflege, Gespräche, Spaziergänge oder Begleitung zum Gottesdienst.
- **Fahrtendienste:** Organisation von Fahrten zu Arztterminen, Einkäufen und Veranstaltungen. → bestehendes E-Car-Sharing für alle Weißbacher:innen, ab 2026 auch das Saalachtal Shuttle.
- **Hilfsmittelverleih:** Rasche Bereitstellung von Pflegebett, Rollstuhl, Rollator u.a. – kostengünstig und mit fachkundiger Beratung.
- **Familie:** Hilfe in Notsituationen, Vermittlung von Therapieangeboten und praktische Unterstützung im Familienalltag.

Mit den Vereinen **St. Martin aktiv**, **Loigom hoit zomm** & **Zammhelfen Unken** soll eng zusammengearbeitet werden.
Gemeinsam gelingt Hilfe am besten.

Mitglied werden: € 20,-- Jahresbeitrag **jede Unterstützung hilft.**

Aktuell können sich Interessierte beim Gemeindeamt melden.

Achtsam durch den Winter: Tipps für Natur und Garten

Wenn der erste Schnee die Berge der Region bedeckt, wirkt die Landschaft friedlich und still. Für die Wildtiere beginnt die härteste Zeit des Jahres. Sie müssen jetzt mit ihren Energiereserven haushalten – jeder unnötige Fluchtmoment kostet wertvolle Kraft, die über Leben und Tod entscheiden kann. Für uns Menschen bedeutet das: Rücksichtnehmen.

Das Birkhuhn, ein Vertreter der Raufußhühner, verbringt die meiste Zeit im Winter in eigens gegrabenen Schneehöhlen zum Schutz vor Kälte und vor Feinden. Werden sie etwa durch abfahrende Skitourengeher:innen gestört, fliegen sie aus und verbringen die nächsten Stunden auf einem Baum und müssen anschließend zu Fuß wieder hinauf wandern. Auch das scheue Rotwild flüchtet bei Störungen. Dieser „Kaltstart“ kostet dies viel Energie, und kann in weiterer Folge Verbiss- und Schälschäden an Bäumen verursachen. Verletzungen der jungen Bäume und Triebe können auch durch Schneeschuhe oder die Kanten von Tourenski verursacht werden.

Überwinterungsstrategien

Wildtiere nutzen verschiedene Strategien, um die kalte Jahreszeit zu überstehen:

- **Winterschlaf:** Tiefer, durchgehender Schlaf mit stark reduziertem Stoffwechsel und Körpertemperatur. Tiere erwachen selten. Beispiel: Igel, Murmeltiere.
- **Winterruhe:** Die Körperfunktionen werden nicht so stark abgesenkt wie beim echten Winterschlaf. Tiere wachen zwischendurch auf, um zu fressen. Beispiel: Eichhörnchen, Dachs.
- **Winterstarre:** Bei wechselwarmen Tieren (Fische, Amphibien, Reptilien) sinkt die Körpertemperatur auf Umgebungstemperatur, Bewegung ist nahezu unmöglich, Stoffwechsel extrem reduziert. Beispiel: Frösche, Zauneidechsen.

Touren planen

Wer im Winter in der Natur unterwegs ist – ob beim Winterwandern, Tourengehen oder Schneeschuhwandern – sollte seine Route bewusst wählen. Markierte Wege und ausgewiesene Routen helfen dabei, empfindliche Winterruhezonen zu meiden.

Ein paar einfache Regeln helfen:

- Auf markierten Wegen & freigegebenen Routen bleiben, nicht „querfeldein“ gehen
- Nicht blind einer beliebigen Aufstiegsspur folgen
- Waldränder, junge Aufforstungen meiden
- Hunde an der Leine führen
- Dämmerungszeiten respektieren

Mehr Tipps sowie die Ruhezonenkarte findest du auf der Homepage vom Land Salzburg unter „Respektiere deine Grenzen“.

Garten als Winterhilfe: Lebensraum statt Laubsauger

Nicht nur im Gebirge kämpfen Tiere ums Überleben – auch im Siedlungsraum. Ein Laubhaufen im Garten ist für Igel ein perfektes Winterquartier. Statt alles „sauber“ wegzuräumen, reicht oft ein ruhiger Laubhaufen am Rand des Gartens. Auch Reisig, Äste und Totholz sind wertvolle Verstecke für Insekten und Kleintiere und sollten erst im Frühling entfernt werden.

Vogelgrippe und Winterfütterung: Das Virus ist nicht gefährlich für Gartenvögel (Auszug aus www.lbv.de)

Auf die Vogelfütterung im Garten verzichten? Nein, muss man nicht!
Die Vogelgrippe ist nur gefährlich für Wasservögel (Schwäne, Gänse, Enten, Möwen etc.) und Hühnervögel. Die im Umfeld des Menschen lebenden Singvögel - das Rotkehlchen in der Hecke oder der Spatz am Futterhaus - spielen als Vektor für das Virus dagegen keine Rolle.

Trotzdem sollten natürlich die üblichen Hygieneratschläge berücksichtigt werden (regelmäßige Reinigung der Futterhäuser oder noch besser Verwendung von Futtersäulen), um die Verbreitung anderer Infektionskrankheiten über die Fütterung zu verhindern.

- Abstand zwischen Futter und Wasser mindestens 3–5 m
- Futterhäuschen regelmäßig reinigen, alte Körner entfernen
- Kein Brot oder Essensreste
- Sonnenblumenkerne, Körnermischungen oder Haferflocken anbieten
- Futterstellen sauber halten

Das Naturpark Team wünscht eine ruhige, achtsame Weihnachtszeit!

Sandra & Nele

Seniorenausflug

Unser diesjähriger Seniorenausflug führte uns am 8. Oktober nach Bad Reichenhall ins Reichenhall-museum. Bei einer Führung durch die reichhaltige und interessante Sammlung konnten wir einiges zur Reichenhaller Geschichte erfahren. Anschließend kehrten wir noch auf eine Jause ins Bürgerbräu Reichenhall ein.

Information Pflegeberatung

Endlich einmal durchschnaufen!
Angehörigenentlastung ermöglicht Auszeit von der Pflege / Pflegeberatung des Landes informiert und hilft bei Antragstellung
Viele Salzburgerinnen und Salzburger wissen das nur zu gut: Pflege und Betreuung von Angehörigen ist eine große Herausforderung. Sie erfordert viel Zeit und Energie. So ergeht es auch Frau Mayer aus Zell am See. Sie betreut bereits seit mehr als drei Jahren ihren demenzkranken 89-jährigen Vater. „Es ist eine sehr schöne, aber fordernde Aufgabe, die mir sehr viel abverlangt. Deshalb bin ich froh, dass es die Angehörigenentlastung gibt. Ohne diese Unterstützung des Landes könnte ich meinen Vater nicht für ein paar Stunden einmal alleine lassen oder einfach mal für mich sein, um durchzuschnaufen."
Die Angehörigenentlastung ist ein ergänzendes Angebot zu mobilen Diensten wie Haushaltshilfe und Hauskrankenpflege. Ziel ist es dabei, pflegenden Angehörigen stundenweise eine wohlverdiente Auszeit zu ermöglichen. Während dieser Auszeit übernimmt eine professionelle Betreuungskraft eines anerkannten mobilen Dienstes die Pflege und Betreuung des pflegebedürftigen Angehörigen direkt zu Hause.

Buchbar in der Nähe - Betreuung zu Hause
„So bleibt der Pflegebedürftige in seinem gewohnten Umfeld. Das ist ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden und die Lebensqualität", so Claudia Bernhard-Kessler, Leiterin der Pflegeberatung Salzburg und erklärt, wie es funktioniert: „Die Angehörigenentlastung kann bei einem sozialen Dienst, wie etwa dem Hilfswerk, Caritas oder Volkshilfe etc. von montags bis samstags, von sieben bis 22 Uhr gebucht werden, mit einer Einsatzdauer von drei bis sechs Stunden pro Tag".
Pro Haushalt werden (Voraussetzung ist Pflegestufe 3) maximal 10 Stunden Kostenzuschuss monatlich gewährt, ab Pflegegeldstufe 5 bis zu 20 Stunden. Auch zusätzliche Sonderstunden für außerplanmäßige Termine (z. B. Arztbesuche, Familienfeiern), die je nach Pflegegeldstufe begrenzt sind (6 oder 12 Stunden pro Halbjahr, exklusive Wegzeit) können gebucht werden.

Leistbares Angebot
Für jede Betreuungsstunde zahlt die pflegebedürftige Person eine Eigenleistung von neun Euro plus anteilige Kosten für die Wegzeit (Anfahrt). Die Differenz zu den tatsächlichen Kosten übernimmt das Land Salzburg als Zuschuss. Ein Beispiel: Für 3 Stunden Betreuung plus 20 Minuten Anfahrt entstehen 29,66 Euro Eigenleistung, die der Pflegebedürftige bezahlt, während der Rest vom Land getragen wird.
„Die Angehörigenentlastung ist somit ein kostengünstiges Angebot, das pflegenden Angehörigen Raum für sich selbst gibt und somit zum Erhalt der Lebensqualität aller Beteiligten beiträgt", so die Leiterin der Pflegeberatung des Landes. „Denn nur wer selbst gesund bleibt, kann sich auch langfristig um andere kümmern", ist Bernhard-Kessler überzeugt.

25.000 Pflegegeldbeziehende in Salzburg
Pro Jahr beziehen rund 25.000 Menschen in Salzburg Pflegegeld, rund 21.000 Personen davon werden von ihren Angehörigen betreut. Ein Großteil der pflegenden Angehörigen sind Frauen. Das Angebot der Angehörigenentlastung wird auch daher als wichtiger Baustein gesehen, um pflegende Angehörige in ihrer Care-Arbeit rasch und nachhaltig zu entlasten. Informationen zur Antragstellung, zu Fördermöglichkeiten sowie zu weiteren Entlastungs-Angeboten sowie allen Fragen zum Thema Pflege und Betreuung erhalten Betroffene direkt bei der Pflegeberatung des Landes in ihrer Nähe.

Kontakt:
Pflegeberatung des Landes | PINZGAU
Zell am See, Schillerstraße 8a
telefonisch Montag bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr
und Freitag 8 bis 12 Uhr,
persönlich nach Vereinbarung
Tel. +43 662 8042-3033

Web: https://www.salzburg.gv.at/pflegeberatung
Redaktion: Mag. Monika Rattey /Tel. 0662 8042 -3545

Klotzenbrotwatten

Die Weißbacher Kameraden laden wieder ein zum traditionellen

Klotzenbrotwatten

am **Samstag, 29. November ab 17.00 Uhr**
im Cafe Auvogl

Klotzenbrot von der Bäckerei Hohenwarter

Auf eine rege Beteiligung freut sich der Kameradschaftsbund Weißbach

Information der Klommpass

Die Klommpass Weißbach geht am
Freitag, den 5. Dezember
und Samstag, den 6. Dezember von Haus zu Haus.

Wer einen Nikolaus-Hausbesuch für den 6. Dezember möchte, bitte
bis 1. Dezember anmelden
bei Thomas Fernsebner
unter Tel. Nr. 0676/5415067

Am Sonntag, den 7. Dezember 2025 findet ab 19.00 Uhr am Klammparkplatz das Krampuskränzchen mit Show der Klommpass und Nikolausbesuch statt

KEM Thermografieaktion

EM-Thermografieaktion: Durchleuchte mich, ich zeig dir meine Schwächen! Der Winter zieht ins Land, die Heizungen werden hochgefahren. Wieviel der zugeführten Wärme aber entwischt durch Schwachstellen in der Gebäudehülle, und wo genau? Mittels Infrarot-Kamera können Kältebrücken identifiziert und somit Sanierungen ziel- und passgenau durchgeführt werden. Die Klima- und Energiemodellregionen im Pinzgau unterstützen auch dieses Jahr wieder alle Bürgerinnen und Bürger dabei, Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Mit der Wärmebild-Aktion 2025/26 sollen Einsparpotentiale aufgezeigt und damit die Grundlagen für angemessene Sanierungen der Gebäudehülle geschaffen werden. In Kooperation mit RADAUER Energieberatung werden Wärmebilder angefertigt und ein Bericht für ihr Gebäude erstellt. In einer Informationsveranstaltung werden die Wärmebilder erklärt und optional kann in einem kostenlosen, produktneutralem Energieberatungstermin auf konkrete Maßnahmen eingegangen werden.

Aktion: Thermografie Ein-/Zweifamilienhaus (nur Privathaushalte) inkl. Anfahrt, Messbericht und Abschlussveranstaltung: **111 €** (statt 222 €) – begrenzt auf die ersten 36 Anmeldungen!

Anmeldung zur Thermografie: Ab sofort und bis **spätestens 04. Dezember 2025** mit dem QR-Code. Falls dies nicht funktionieren sollte, bitte bei Lukas Pertl unter 0043 664 18 56 018 melden.

Schneeräumpflichten der Anrainer

Anrainer sind dazu angehalten, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der Liegenschaft von Schnee zu säubern und bei Schneelage und Glatteis zu bestreuen!

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Gemeinde Flächen räumt und streut, auf denen die Anrainer und Grundeigentümer selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann.

- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt.

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

- Zum Ablagern von Schnee von Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt wird. Es wird darauf verwiesen, dass bei öffentlichen Privatstraßen der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weg-

genossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet sind und dafür haften.

- Schnee in Privatgärten: Die Eigentümer von privaten Liegenschaften haben „Straßenschnee“ in privaten Gärten zu dulden, das besagt der § 10 des Sbg. Landesstraßengesetzes. Die Besitzer der an Straßen angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendige Ablagerung des von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplittes auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben und dgl. auf ihrem Besitz, ohne Anspruch auf Entschädigung, zu dulden. Die Gemeinde weist darauf hin, dass von dieser Regelung, wenn nötig, Gebrauch gemacht wird.

Die Gemeinde ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Bürgerversammlung

Gut besucht war die Bürgerversammlung am 12. 11., die heuer zum ersten Mal in einem neuen Format stattgefunden hat.
Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister konnten die Bürgerinnen und Bürger an **fünf verschiedenen Stationen vorbeischauen** und sich über laufende Projekte und Maßnahmen in der Gemeinde informieren – vieles davon ist direkt aus dem Beteiligungsprozess entstanden.
Informiert wurde unter anderem über das „Weißbacher Schaufenster“, das Sozialprojekt „Weißbach hüft zomm“, die Energiegemeinschaft Weißbach, den Zukunftsraum Weißbach sowie weitere Vorhaben aus der Gemeinde und der Region.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die gekommen sind, und an die Betreuerinnen und Betreuer der Infostände für ihren Einsatz.

Information Community Nurses

Seit Jänner 2025 betreuen wir Community Nurses das Untere Saalachtal **Lofer, St. Martin, Weißbach und Unken.**

Wir, das sind:

- **Rosa Millinger**, MSc aus St. Martin – Pflegedienstleitung im Haus der Generationen
- **Veronika Hohenwarter**, aus Unken - DGKP im Haus der Generationen
- **Barbara Haider**, DGKP aus Unken - DGKP im Haus der Generationen

Unsere Betreuung, Unterstützung und Begleitung richtet sich an **Einzelpersonen sowie Familien** in besonderen Lebenslagen.
Durch ein dichtes Netzwerk im Bereich der **Gesundheitsvorsorge** kann unbürokratisch und rasch **vor Ort geholfen** werden.
Durch das Zusammenspiel von **Gemeinde, Ärztinnen und Ärzten sowie Community Nursing** kann das **Bestmögliche für unsere Bürgerinnen und Bürger** erreicht werden.

So leisten wir einen wichtigen Beitrag zur **individuellen Gesundheitsvorsorge** und vermitteln **bedarfsgerechte Unterstützungsangebote**.

Trotz der derzeit **angespannten finanziellen Situation des Landes Salzburg** haben die Gemeindevertreter und Bürgermeister der vier Gemeinden beschlossen, die **Unterstützung des Projekts *Community Nursing* beizubehalten**, um den Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin **ein gutes Leben in ihrer Heimat** ermöglichen zu können.

Information Weißbacher Anklöckler

Die **Weißbacher Anklöckler** sind heuer am **4., 11. und 18. Dezember** unterwegs.

Da aus zeitlichen Gründen nicht alle Häuser besucht werden können, ersuchen wir darum, sich für den gewünschten Besuch der Anklöckler anzumelden.

Anmeldung bei Sepp Hagn,
Tel. 0664 14 24 641

Mit Musik durch den Advent

**In der still, warm leuchtenden Vorweihnachtszeit öffnet sich Tag für Tag
ein kleines musikalisches Fenster.
Hinter jedem Türchen verbirgt sich eine Melodie, die Herzen berührt
mal fröhlich und beschwingt, mal leise und voller Sehnsucht.**

**Wie Schneeflocken tragen die Klänge Erinnerungen zu uns
schenken einen Moment der Ruhe und laden ein zum Innehalten.**

**Dieser musikalische Adventkalender soll euch die Zeit ein wenig
ruhiger und stimmungsvoller erscheinen lassen.**

**Liebe Weißbacherinnen und Weißbacher,
wir von der Musikkapelle freuen uns auf einige gesellige Stunden in dieser schönen Zeit.**

Datum	Tag	Mitwirkende	Ort	Uhrzeit
01.Dez	Mo	Kidlbeisser	Unterweißbach 28	19:00
02.Dez	Di	Saalachtaler Jagdhornbläser	Unterweißbach 12	19:00
03.Dez	Mi	Hohenwarter Nina & Haitzmann Heidi	Unterweißbach 27	19:00
04.Dez	Do	Schlegl Jakob & Paul	Unterweißbach 30	19:00
05.Dez	Fr	Kindergarten Weißbach	Musikpavillon	11:00
06.Dez	Sa	Familie Möschl	Pürzelbach 3	19:00
07.Dez	So	Hagn Sepp & Leitinger Sepp	Unterweißbach 35	17:00
08.Dez	Mo	Ida Gugl & Regina Weißbacher	Oberweißbach 26	19:00
09.Dez	Di	Maja Ortner	Bücherei Weißbach	19:00
10.Dez	Mi	Lorenz Eitzinger & Tuba Band	Musikpavillon	19:30
11.Dez	Do	Familie Stockklauser	Hintertal 1	19:00
12.Dez	Fr	Kammeradschaft Weißbach	Oberweißbach 7	19:00
13.Dez	Sa	Sepp, Thomas und Markus Haitzmann	Oberweißbach 6	19:00
14.Dez	So	Anklöpfler	Pfarrkirche Weißbach	08:30
15.Dez	Mo	Familie Hagn	Unterweißbach 28	19:00
16.Dez	Di	Volgger Luis & Sarah	Frohnwies 11	19:00
17.Dez	Mi	Volksschule Weißbach	Musikpavillon	11:30
18.Dez	Do	Regina, Luis, Max mit Andi Wimmer	Musikpavillon	19:00
19.Dez	Fr	Sepp Leitinger & Gregor Möschl	Musikpavillon	18:30
20.Dez	Sa	Kathrin & Werner Unterlerchner RollOn	Pfarrkirche Weißbach	19:00
21.Dez	So	Weißbacher Jungmusikanten	Musikpavillon	19:00
22.Dez	Mo.	Alt Weißbacher Bläser	Oberweißbach 35	19:00
23.Dez	Di	Familie Aberger	Unterweißbach 48	19:00
24.Dez	Mi	Sebastian & Traudi	Hoisnkreuz	17:00

Gemeindeamt Weißbach bei Lofer

Unterweißbach 36 | A-5093 Weißbach

E-Mail: gemeinde@weissbach.at
Homepage: www.weissbach.at
Telefon: +43 6582 8352
Ort: 5093 Weißbach | **Land:** Salzburg | **Bezirk:** Zell am See

Weißbach
NATURPARKGEMEINDE

Sehr geehrte Bürgerin,
Sehr geehrter Bürger,

Die Gemeinde Weißbach bietet die Möglichkeit der

Elektronischen Zustellung.

Somit erhalten Sie Ihre Rechnungen, Bescheide, Veranstaltungsinformationen, uvm. papierlos und nachhaltig.

Schnell und unkompliziert werden Sie per E-Mail benachrichtigt, Ihre Sendungen abzuholen.

Sollten Sie die App „Digitales Amt“ nutzen, können Sie die Anwendung „MeinPostkorb“ freischalten, um Ihre Sendungen digital abzuholen. Unternehmen erhalten die Sendungen elektronisch im Unternehmensserviceportal.

nachhaltig
papierlos

schnell
unkompliziert

rund um
die Uhr

absolut
SPAM-frei

rechtssicher
DSGVO-konform

BriefButler

Erteilen Sie uns Ihr Einverständnis für die Teilnahme an der elektronischen Zustellung über das Formular unter folgendem Link:
https://www.weissbach.at/gemeinde/elektronische-zustellung

Mein Postkorb

Als Privatperson kann man sich auf www.oesterreich.gv.at oder über die App „ID-Austria“ für den Service „MeinPostkorb“ registrieren. Wenn Sie die Anwendung „MeinPostkorb“ verwenden, ist eine Anmeldung bei der Gemeinde **nicht** notwendig.